



S.O.S. ... Pfarrzentrum unter Wasser ...

Das Unwetter, das am 24. Juni Teile von Wien heimsuchte, hat auch unser Pfarrzentrum getroffen. Um 17 Uhr sollte mich der E-mail-SOS-Notruf: „Pfarrzentrumskeller und Flohmarktlager unter Wasser“ erreichen. Die schockauslösende Nachricht las ich aber erst um Mitternacht, als längst viele Helfer und -innen das Wasser ausgeschöpft und die Waren, soweit sie nicht bereits vom Wasser zerstört waren (wie Bücher und Textilien), in Sicherheit gebracht hatten. Zum Glück gibt's dienstags den Jugendabend! Und so hieß es für viele, die sich auf einen geselligen Abend gefreut hatten: Wieder einmal Kisten schleppen!



Ich möchte allen danken, die sofort die Initiative ergriffen haben: Gerhard Kickinger, Peter und Lotte Krause, Grete Graf und Pfarrer Murlasits, allen JS-Gruppenleiter(innen) und Mädchen und Burschen aus der Pfarre, die das Wasser ausgeschöpft und die Ware umsichtig auf Tischen (die sie außerdem aus dem Saal runterschleppen mussten) deponiert haben.

Inzwischen ist wieder alles verstaut, und die Floh-Ware wird das Tageslicht erst wieder beim nächsten Flohmarkt erblicken.

Die Gefahr, dass sich so eine Überschwemmung wiederholen könnte, besteht weiter. Deshalb wurden einige bauliche Maßnahmen auf dem Parkplatz getroffen.

Am oberen Ende der Kellerrampe wurde eine Schwelle aufbetoniert, damit kein Wasser vom Parkplatz hinunterrinnen und in den Keller eindringen kann.



Der Baumstumpf der vor einigen Jahren gefälltten Esche wurde entfernt und die immer gatschige freie Fläche zubetoniert, da von hier bei Regen das Erdreich in den Bodeneinlauf des Parkplatzes geschwemmt wurde und oft den Abfluß verstopfte.



Zwischen Wiese und Betonfläche des Parkplatzes wurde ein Streifen als Drainagegraben ausgebildet. Trotzdem müssen alle Bodeneinläufe regelmäßig gereinigt werden.

Marianne Hunger



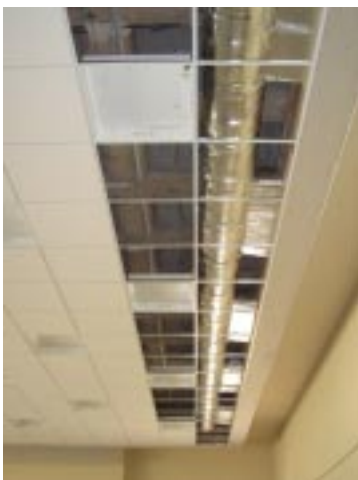
Auch der Caritas-Ausschuss renovierte:

(v. l.) Hemma Unterluggauer, Johann und Christiane Pumhösl haben den Malerpinsel geschwungen und die Teeküche im Pfarrhof ausgemalt. Diesen Raum teilen sich die Pfarrkanzlei und die Mitarbeiter der Pfarrcaritas, die hier für Obdachlose Brote zubereiten und Kaffee kochen. Herzlichen Dank!



Um 4 Wochen verspätet, am 6. August, starteten die **Renovierungsarbeiten im Pfarrsaal**

Nachdem der Saal ausgeräumt und die Bühnenvorhänge heruntergeholt waren, begann die Demontage der alten beschädigten Akustikdecke und der Rasterleuchten. Danach hielten die kreativen Deckenbauer Einzug und bereiteten die Montage der neuen Decke vor. Die exakte Einmessung der Montagepunkte für das Metallraster erfolgte mit einem Lasergerät. Die neue Akustikdecke aus Mineralfaserplatten wurde im Ausmaß der alten desolaten Gipsdecke um 35 cm abgehängt und von einer Lichtblende aus Gipskarton eingefasst. Die Lichtblende dient zur Aufnahme der indirekten Beleuchtung, der Strahlerschienen und der regelbaren Zuluftgitter. Die tragende Konstruktion der neuen Decke besteht aus einem Metallgerüst, das an der Unterseite der Betondecke befestigt ist. Es trägt die Akustikplatten und die neuen Leuchten, die zusätzlich eine Befestigung an der Betondecke erhalten.



In dem Hohlraum zwischen Akustikdecke und Rohdecke haben die Kanäle der Frischluftzufuhr und die elektrischen Kabel für die 23 Rasterleuchten Platz. Die Mineralfaserplatten werden zum Schluss lose in die quadratischen Felder der Metallrahmen eingelegt und können jederzeit wieder herausgenommen werden. Auch zukünftige Elektroinstallationen können

deshalb jederzeit durchgeführt werden. Über das Wochenende vom 22. - 24. August wurden sämtliche Elektroinstallationen ausgeführt und im Schalterraum ein komplett neuer Schaltkasten montiert. Hier laufen die Schaltkreise und Absicherungen des ganzen Hauses zusammen.

Auch die Elektrozähler wurden hier integriert. Dieser Kasten ist verschließbar, um unsachgemäße Eingriffe zu verhindern.

Sämtliche neuen Beleuchtungskörper werden von einer zentralen Schalttafel im Inneren des Saales in Gruppen schaltbar sein. Durch die vielseitigen Schaltmöglichkeiten der Deckenbeleuchtung, der indirekten Randbeleuchtung und der Strahler kann in Zukunft jede Veranstaltung passend beleuchtet werden.

Am 25. August war es endlich soweit: Alle 23 neuen Rasterleuchten waren in Betrieb und der Saal erstrahlte zum ersten Mal seit seinem Bestehen in Festbeleuchtung.

Im Bühnenbereich wurde entsprechend den Wünschen unserer Jugend unter die Mineralfaserdecke eine Trägerkonstruktion für variable Bühnengestaltung montiert. Die Ausleuchtung der Bühne erfolgt mittels Strahlern und Leuchtstoffröhren. An der Vorderkante hinter dem Bühnenvorhang wurde eine Projektionsleinwand (elektrisch steuerbar) aufgehängt.

Diese Arbeiten dauerten bis zum 29. 8.

Und so soll's weitergehen:

Malerarbeiten: 1. - 5. September

Heizkörperverkleidung und gleichzeitige Komplettierung der Elektroarbeiten: 8. bis 11. September

Dann ist Pause.

Weiter geht's nach dem Flohmarkt:

Vom 20. bis 30. Oktober Montage der neuen Saaltüren und der Sanierung des Parkettbodens.



Georg Höfer demontiert die Bühnenvorhänge

Bühnenvorhänge - wer hat Freude am Nähen?

Sorgen bereitet uns zur Zeit die Behandlung der Bühnenvorhänge, die gewaschen oder gereinigt werden und wegen der tiefer hängenden neuen Decke gekürzt werden müssen.

Wer die Näharbeit der Säume der gelben Kulissenvorhänge übernehmen könnte, würde unser Budget wesentlich entlasten. Es gibt 18 Vorhangstreifen zu je 1,35 m Breite.

Für den Bauausschuss:

Marianne Hunger, Gerhard Kogert